

umfaßte aus unserer Provinz Teile des Fürstentums Halberstadt und des Herzogtums Magdeburg westlich der Aller.

Dazu kamen dann noch das Leinedepartement, das Werra-departement, das Fulda- und das Weserdepartement.

An der Spitze eines Departements stand ein Präfekt und an der Spitze eines Distrikts ein Unterpräfekt. Die Distrikte zerfielen in Kantone, denen je ein Maire vorstand.

3. Befreiung des Volkes. Durch die Bestimmung der Verfassung hörte die Leibeigenschaft der Bauern auf, und damit fielen alle Fronden, alle willkürlichen Dienstforderungen, der Gefindezwang, die Heirats- und Sterbegeldabgaben an die Herrschaft usw. weg. Fortan konnten die Bauern Rechte und Güter zu vollem Eigentum erwerben und darüber verfügen. Die bisherigen Herren behielten zwar immer noch das Obereigentumsrecht und alle nicht mit der Leibeigenschaft in Verbindung stehenden Abgaben und Zinsen; doch konnten diese abgelöst werden. Den Vorzug der Geburt erkannte die Verfassung nicht mehr an. Das ausschließliche Jagdrecht der Privilegierten hörte auf, die Ausübung der Jagd und das Recht der Jagdverpachtung war an den Besitz des betreffenden Grundstücks gebunden. Ebenso hörte die Steuerfreiheit der bevorrechtigten Stände auf. Sämtliche Lehen wurden in freies Eigentum verwandelt. Für das Gewerbe wurde Gewerbefreiheit eingeführt, die alten Innungen wurden aufgelöst.

4. Gerichtswesen und Rechtspflege. Für das ganze Königreich bestand zu Kassel als höchster Gerichtshof ein Appellationsgericht. Jedem Departement ward ein Kriminalgericht gegeben; in unserer Provinz gab es deren drei: zu Magdeburg, Halberstadt und Heiligenstadt. Jeder Distrikt erhielt ein Tribunalgericht und jeder Kanton einen Friedensrichter. Alle Gerichte waren öffentlich. Die Kriminalprozeßordnung vom Jahre 1808 führte die Geschworenen ein. Als bürgerliches Gesetzbuch galt der Code Napoléon. Zur Beurkundung des Personenstandes wurden Zivilstandsregister eingeführt, Standsbeamte waren die bisherigen Kirchenbuchführer, die Prediger. Die Todesstrafe durch Erhängen wurde abgeschafft, damit verschwanden die Galgen. Eine besonders günstige Wendung nahm die Lage der Juden; sie erhielten alle Rechte, Befugnisse und Freiheiten der Christen, mußten jetzt aber Familiennamen annehmen.

5. Die Finanzen. Die gesamte Einnahme des Königreichs wurde auf 35—40 Millionen Francs geschätzt. Demgegenüber stand eine Ausgabe von etwa 37 Millionen. Außerdem verlangte Napoleon von Westfalen eine Kriegskontribution von 25 Millionen, trotzdem er die Hälfte aller Domänen der ehemaligen Landesfürsten sich vorbehielt, um damit verdiente Offiziere zu belohnen. So hatte das neue Königreich gleich mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Dazu kam noch der prunkvolle und verschwenderische Hofhalt in Kassel, an dem Feste, Bälle, Maskeraden usw. in ununterbrochener Reihe aufeinander-